

Hinweise zu Interviews

Das klassische Interview

1. Ort

- möglichst ungestörten Ort suchen, Störgeräusche vermeiden (Heizungen, Kühlschränken, Handys, Außengeräusche,... vermeiden)
- Räume mit viel Raumhall meiden
- Ruhiger Hintergrund, und genügend Abstand (2-3m) vom Hintergrund (Hintergrund ggf. per Tiefenschärfeneinstellung - offene Blende - unscharf stellen)
- Für ausreichendes Licht sorgen (ggf. Person ausleuchten oder per Reflektor ausgewählte Bereiche aufhellen)

3. Vorbereitungen

- Ton testen (per Kopfhörer, der Blick auf die Aussteuerungsanzeige genügt nicht!)
- ggf. eine „Klappe“ verwenden (z.B. im Bild klatschen), um bei mehreren Geräten Bild und Ton im Schnitt leichter synchronisieren zu können.

2. Interviewgespräch

- Das Mikrofon so nah wie möglich an die Tonquelle heranzuführen
- Den Ton während der gesamten Aufnahmen per Kopfhörer kontrollieren
- Fragen vorbereiten (manchmal genügt es auch Themenbereiche festzulegen)
- „Oder-Fragen“ vermeiden
- Bei ausreichend sicheren Interviewpartner*innen, bitten, dass sie die Frage als Aussage in ihre Antwort mit einbauen. (Beispiel: Frage: „Was halten sie von XY?“ Antwort: „Von XY halte ich viel.“)
- Ein kurzes(!) Vorgespräch kann sinnvoll sein (Vertrauen erzeugen, grob die Themenbereiche abstecken, aber: Interviewpartner*in noch nicht zu viel reden lassen!)
- Nachfragen („Was ist der Grund für Ihre Haltung?“, „Wie ist es dazu gekommen?“, „Was heißt das für XY?“, gern auch kurze Nachfragen: „Warum?“ „Wie genau?“ „Was noch?“)
- Darauf achten, dass möglichst in ganzen Sätzen geantwortet wird.
- Manchmal ist es auch sinnvoll ein Frage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu stellen, um eine vielleicht klarere oder flüssigere Antwort zu bekommen. (Beispiel: „Ich möchte nochmal auf eine Frage von vorhin zurückkommen. Würden Sie diese einfach noch einmal beantworten, dann können wir später Schnitt die besten Sätze zu dem Thema auswählen?“)

3. Abschließende Aufnahmen

- Am Ende (ggf. auch zu Beginn) des Interviews die Hände der Interviewpartner*innen in Nahaufnahme filmen und/oder die Person am Fenster oder einem Regal stehend, um für Schnitte Übergangsbilder zu erstellen.
- 1-2 Minuten Umgebungsrauschen (Atmo) aufnehmen, um Tonlücken, die im Schnitt entstehen könnten, mit Atmo-Ton aus dem Interview unterlegen zu können.

Das klassische Interview ist natürlich nur eine Möglichkeit ein Interview zu führen.